

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 34

Artikel: St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herigen, für die ganze Schule allzu kleinen Räumen mehr ausdehnen und die Lehrer erhalten zugleich ein kleines Zimmer für Konferenzen und bessere Aufbewahrung der Lehrmittel. Es kann jetzt Einem wieder mehr freuen, die hiesige Bezirksschule zu besuchen, und werden noch zwei Hauptübelstände beseitigt, so thut's es wieder für eine Reihe von Jahren mit der Einlogirung dieser Schule. Diese zwei Hauptübelstände liegen in Folgendem: Erstens sollten die Schulbänke der zwei obern Klassen durch neue ersetzt sein; zweitens muß es die ordnungsliebenden Lehrer und Schulfreunde recht unfreundlich stimmen, wenn sie in die Hausflur treten, die Treppen und Gänge passiren und da Alles verstellt und bald mit Diesem, bald mit Jenem überstreut sehen. Es war an der dießjährigen Aufnahmsprüfung, als man, in die Hausflur tretend, über eine Masse von Stroh die Treppe im ersten Stock fast suchen mußte, und jeder Vater, der sich da einfand, ärgerte sich über eine solche Unordnung und Unreinlichkeit, wie sie im Bezirksschulgebäude dahier Quartier genommen. Ein Frenkendorfer Mann meinte, ein gewisses kleines Lokal seiner Wohnung sei denn doch reinlicher gehalten. Letzten Montag waren die Gänge und Treppen wieder fast unzugänglich, so daß sich die Schüler und Lehrer nur mit großer Mühe durcharbeiten konnten. Es ist von den Aufsicht habenden Personen zu erwarten, daß diesem Skandal ein Ende gemacht werde.

Schwyz. Die Schule im Kloster Einsiedeln besuchten nach deren öffentlichem Berichte im so eben abgelaufenen Jahreskurse 198 Schüler, von denen aber einige im Laufe des Jahres austraten. Sie vertheilen sich ihrer Herkunft nach auf die verschiedenen Schweizerkantone und das Ausland in folgender Weise: Zürich 2, Bern 2, Luzern 30, Uri 2, Schwyz 49, Unterwalden 3, Zug 27, Glarus 1, Freiburg 5, Solothurn 1, St. Gallen 24, Graubünden 7, Aargau 15, Thurgau 9, Tessin 2, Neuenburg 1, Württemberg 4, Baden 7, Preußen 5, Frankreich 1, Portugal 1.

St. Gallen. Ehrenmeldung. Der Schulrath von Brunnadern dekretirte jüngsthin dem pflichttreuen Lehrer in Anerkennung des Fleißes, den er seit einer langen Reihe von Jahren auf seine Schule verwendete, eine Gratifikation von — — 5 Fr. (!)

Graubünden. (Korresp.) Auch dieß Jahr, im Mai und Juni, ist ein Repetirkurs für Volksschullehrer in Chur abgehalten worden. Derselbe war von 36 Lehrern besucht, über deren Fleiß und Fortschritt der Seminar- direktor volle Zufriedenheit aussprechen konnte. Erwähnung verdient, daß den Besuchern dieses Repetirkurses auch einiger Unterricht in Bienenzucht ertheilt